

## **Kleine Anfrage Oliver Berger, FDP: Weshalb behindert die Stadt die Migros?**

In der BZ vom 22. Januar 2020 war zu lesen, dass die Stadtregierung die Migros Aare beim Umbau der Filiale in der Marktgasse aktiv behindert. Der Migros-Aare Chef Anton Gäumann moniert insbesondere, dass seine Genossenschaft immer wieder mit neuen widersinnigen Forderungen im Bereich Anlieferung und Veloabstellplätze seitens der Stadt konfrontiert und diese in ihrem Vorgehen nicht transparent sei.

Insbesondere die Verwaltungsangestellten aus der Verkehrsdirektion hielten sich nicht an die zuvor gemachten Zusagen des Stadtpräsidenten. Obwohl eine der umsatzstärksten Filialen der Schweiz auf regelmässige Belieferungen durch den Tag angewiesen ist, um das Angebot für die Kunden aufrecht zu erhalten, wurde verlangt die Anlieferungen am Nachmittag einzustellen. Dies würde den Betrieb nachhaltig in Frage stellen.

Aufgrund der Spannungen und offensichtlich unüberbrückbaren Differenzen mit der Stadtregierung hat der Genossenschafts-Chef entschieden, das Umbau-Vorhaben, welches ein substantielles Investitionsvolumen von ca. CHF 75 Mio. (auch für die Wiederherstellung eines denkmalgeschützten Gebäudes) umfasst, zu sistieren.

Der Gemeinderat wird daher höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Weshalb sind die Verhandlungen mit der Migros gescheitert?
2. Weshalb wurden der Migros unerfüllbare Auflagen im Bereich Anlieferung und Veloabstellplätze gemacht?
3. Weshalb halten sich Verwaltungsangestellte nicht an vorher gemachte Zusagen des Stadtpräsidenten?
4. Was tut die Stadtregierung um mit der Migros Aare eine konstruktive Lösung zu finden und den Betrieb zu ermöglichen?

Bern, 23. Januar 2020

*Erstunterzeichnende: Oliver Berger*

*Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Tom Berger, Vivianne Esseiva, Barbara Freiburghaus, Dolores Dana*